



ALLES FÜR DICH

Thema: Star Trek – Unendliche Weiten: Wenn die Hoffnung nicht zu bändigen ist

ZUSAMMENFASSUNG / ÜBERSICHT

Als Christen sind wir seit Ostern zwar mit Gott versöhnt, leben aktuell aber noch in einer Zwischenzeit: Unsere leibliche Auferstehung ist ein Versprechen, das Gott noch nicht eingelöst hat. Wie gehen wir mit dieser Hoffnung um, die wir noch nicht sehen können?

EINSTIEG / EISBRECHER

Gene Roddenberry, der Erfinder von Star Trek hatte eine optimistische Vision der Zukunft. Er sagte: „Im 24. Jahrhundert wird es keinen Krieg geben, wird es keine Gier geben und alle Kinder werden lesen können.“

Diskussion:

- Was für Gefühle weckt eine solche Vision in dir?
- Welche Hoffnungen hast du für die Menschheit in der Zukunft?
- Welche Herausforderungen der siehst du als besonders wichtig an?

BIBELSTELLE

Predigttext: I. Korinther 15, 20-58, Römer 8, 21-23

¹ In der Predigt leider nicht erwähnt, weil in I. Korinther 15 nicht thematisiert.

PREDIGT LEITFADEN

In Römer 8,22 heißt es, dass die Schöpfung noch unter ihrem Zustand seufzt: Krankheit, Armut und andere Umstände machen uns zu schaffen. Der Erfinder von Star Trek fasziniert mit einer Vision des 24. Jahrhunderts, in der die Menschheit die sozialen Probleme durch ihren technischen Fortschritt überwunden hat. Das hat etwas von Erlösung.

Die Bibel spricht von einer umfassenderen Erlösungsbedürftigkeit des Menschen: Die Verbesserung der äußeren Umstände erlöst den Menschen nicht von seinem Wesen, denn er ist als „Adam“ der Vergänglichkeit dieser Welt unterworfen (Siehe Sündenfall!).

Als Christen hoffen wir darauf, dass wir genauso wie Christus einmal selbst von den Toten auferstehen werden und einen Auferstehungskörper („zweiter Adam“) bekommen. Diese Hoffnung hat sich aber noch nicht erfüllt. Gott mutet uns also die Spannung zu, zwar mit Gott versöhnt zu leben, aber noch in dieser Welt „festzustecken“, bis Jesus eines Tages wiederkommt.

Auch wenn wir nicht genau sagen können, wie die Auferstehung im Detail „funktioniert“ ist es faszinierend sich dies vorzustellen. Paulus gibt uns im I. Korinther 15 einen skizzenhaften Überblick über die Reihenfolge der Auferstehung (Vgl. Graphik: „Zeitachse zur Ewigkeit nach I. Korinther 15“):

1. Christus ist zuerst auferstanden (Vergangenheit).
2. Dann, wenn er wiederkommt, werden wir Christen auferstehen.
3. Anschließend die Vernichtung alles gottesfeindlichem durch Christus („Dem Tod wird ein Ende bereitet“).
4. Zum Schluss die Übergabe der Herrschaft an Gott den Vater („Gott ist alles in allen“)

Paulus rechnete feste mit seiner eigenen Auferstehung. Das führte bei ihm zu einem Perspektivwechsel: Er lebt in der Welt und er weiß von der Welt, aber

er geht fest davon aus, dass das Leben in diesem Körper einmal zum Ende, es danach aber eine Auferstehung der Toten gibt. Daher war er bereit, sich um das Evangelium willen Anfeindungen und Gefahren auszusetzen.

Was macht die Hoffnung auf deine Auferstehung mit dir?

PERSÖNLICHE FRAGEN

Hier hat es eine Reihe von Fragen. Sucht euch am besten nur ein paar aus.

1. Wie unterscheidet sich der „alte Adam“ vom „neuen Adam“? Lest gemeinsam aus 1. Korinther 15, 45-49 und tauscht euch darüber aus.
2. Die genaue „funktionsweise“ der Auferstehung und die Details der Wiederkunft Christi und Endzeit bleiben oft unscharf. Fällt dir das schwer? Warum?
3. Welche Informationen über die Auferstehung, den Himmel und die Endzeit könnt ihr aus der Bibel zusammentragen? Tragt ein paar Schlaglichter zusammen, aber versucht sie mit der Bibel zu belegen.
4. Welche unterschiedlichen Gefühle löst die Vorstellung von Jesu Wiederkunft, unserer Auferstehung, Vernichtung der gottesfeindlichen Kräfte und Gottes Sieg am Ende aus? Empfindest du dabei eher Freude oder Angst? Warum?
5. Was denkst du: Warum hat Gott uns die Offenbarung geschenkt und von Johannes aufschreiben lassen?
6. Paulus rechnet fest mit seiner eigenen Auferstehung. Was macht diese Auferstehungshoffnung mit dir? Welche Prioritäten verschieben sich dadurch in deinem Leben?

LEARNING / DAS NEHME ICH MIT

DOING / DAS WILL ICH UMSETZEN

Graphik: Zeitachse zur Ewigkeit nach 1. Korinther 15

